



Büttenhardter Gmaandsposcht



Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Büttenhardt
April 2015; Nr. 118

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates:

Bauwesen

Folgende Baugesuche wurden eingereicht:

- Hans Muhl, Schaffhausen; ersatzloser Abbruch des alten Schweinestalls auf GB 3050, BK Nr. 27, Dorfstrasse 13

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:

- Vittorio und Irmgard Spigaglia, Pfäffikon; Einbau von Dachfenstern Liegenschaft Huebstrasse 13/Oberdorfstrasse 4, GB Nrn. 3015 und 3157
- Hansjörg Muhl, Wilerstrasse 1, Büttenhardt; Anbau einer Terrasse bei der Liegenschaft Wilerstrasse 1, GB Nr. 3059, BK Nr. 7
- Marlise und Peter Waldvogel, Dorfstrasse 5, Büttenhardt; Anbau Abstellraum mit Terrasse, Verbindungstreppe, Ersatz Balkon, GB Nr. 3087, BK Nr. 44

Baulandverkauf „Langärgete“

Bis zum 25. März 2015 haben sich drei Kaufinteressenten für eine Bauparzelle im Gebiet „Langärgete“ gemeldet. Der Gemeinderat hat mit den Bewerberinnen und Bewerbern erste Gespräche geführt. Nachdem sich für keine Parzelle mehr als ein Interessent gemeldet hat, kann die Zuteilung der Grundstücke wie von den potentiellen Käufern gewünscht erfolgen. Die entsprechenden Kaufverträge sollen raschmöglichst abgeschlossen werden.

Gebäudeinventarisierung

Im Rahmen der Genehmigung der Nutzungsplanung hat der Regierungsrat eine Frist für die Einreichung des Gebäudeinventars nach Natur- und Heimatschutzgesetz bis Ende Dezember 2015 gesetzt.

Der Gemeinderat hat sich Mitte Januar mit Vertretern des Rechtsdiensts des kant. Baudepartementes und der kant. Denkmalpflege getroffen, um das weitere Vorgehen zu definieren.

Es wurde beschlossen, dass die 15 Liegenschaften, welche in der ersten, abgewiesenen Fassung des Gebäudeinventars enthalten waren, nochmals besichtigt werden sollen. Flurina Pescatore, kant. Denkmalpflege wird bei diesen Besichtigungen auf die Anliegen und Bedürfnisse der Eigentümer eingehen und ihnen die Möglichkeiten für bauliche Veränderungen aufzeigen.

Die Begehungen werden Ende April Anfang Mai 2015 erfolgen.

Der Gemeinderat dankt den betroffenen Liegenschaftseigentümern für ihre Bereitschaft, eine weitere Besichtigung zuzulassen.

Bauplanung; Siedlungsentwicklung

Im Rahmen der Umsetzung des eidg. Raumplanungsgesetzes und der Festlegung des Siedlungsgebietes war eine Vertretung des Gemeinderates kürzlich zu einem Gespräch mit Kantonsplanerin Susanne Gatti eingeladen.

Der Kanton wurde vom Bund verpflichtet, das Siedlungsgebiet auf mögliche Auszonungen zu überprüfen. Für Büttenhardt war ein Bauzonenüberschuss von 1.3 ha definiert worden.

Im Gespräch mit Kantonsplanerin Susanne Gatti wurde festgestellt, dass aus raumplanerischer Sicht keine Auszonungen im Vordergrund stehen, da die in Frage kommenden Flächen innerhalb des Siedlungsgebietes liegen.

Entsorgung Altöl

Nach der Aufhebung der Altölsammelstelle beim Dorfplatz hat der Gemeinderat die Entsorgung der Sammelmulde in Auftrag gegeben. Nachdem rund 2'000 l Altöl abgesaugt worden sind, blieben Rückstände von rund 1.5 m³ Feststoffe in der Mulde. Dieser ölige Schlamm mit gefährlichen Stoffen und Feststoffen muss als Sonderabfall, resp. Gefahrgut entsorgt werden. Die Kosten dafür betragen. Fr. 1'800.--.

Stimmzählerin; Rücktritt

Esther Nägeli hat per 30. Juni 2015 aus beruflichen Gründen ihren Rücktritt als Stimmzählerin der Gemeinde Büttenhardt erklärt.

Esther Nägeli war seit 01. Januar 2013 als Stimmzählerin im Amt. Der Ehemann von Es-

ter Nägeli, Peter Nägeli, hat sein Interesse für die Funktion angemeldet.

Zur Neubesetzung des Amtes ist eine Ersatzwahl erforderlich. Diese wird angesetzt auf 14. Juni 2015. Stimmbürgerinnen oder Stimmbürger, welche sich für Funktion eines Stimmenzählers oder einer Stimmenzählerin interessieren, melden sich bitte bis 5. Mai 2015 bei Gemeindepräsidentin Silvia Sigg (Tel. 052 649 13 95) oder bei Gemeindeschreiberin Maja Werner (Tel. 052 649 26 86).

Entsorgung

Der **Schlüssel zur Grüngutdeponie** „Schuttloch“ kann im Entsorgungsschopf beim Dorfplatz bezogen werden. Im Interesse aller folgenden Nutzer ist der Schlüssel umgehend nach Gebrauch wieder im Entsorgungsschopf zu deponieren. In der **Kartonsammelstelle** wurde verschiedener Abfall deponiert. Der Verursacher konnte eruiert und zur Rechenschaft gezogen werden.

Auf der Homepage der Gemeinde kann eingesehen werden, welches Material im Entsorgungsschopf deponiert werden kann. Alle übrigen Materialien (wie z.B. Tretraktoren, etc.) sind durch die Eigentümer direkt der Entsorgung (z.B. Kehricht-/Sperrgutsammlung, Firmen Schmid oder Remondis) zuzuführen.

Hundekot

Wir bitten die Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer sich an die Bestimmungen von Art. 13 des Gesetzes über das Halten von Hunden zu halten. Gestützt auf diesen Gesetzesartikel sind die Hundehalter zur Beseitigung des Kots ihrer Hunde auf fremdem und öffentlichem Grund verpflichtet. Robidog-Säcklein können jederzeit bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Deponie Schuttloch

Grüngut kann jederzeit bei der Deponie Schuttloch deponiert werden. Bitte das Material möglichst auf den angefangenen Grünguthaufen abladen.

Reisepapiere; ID / Pass

Anträge für Identitätskarten können nach wie vor bei der Einwohnerkontrolle Büttenhardt gestellt werden.

Die Identitätskarten sind persönlich bei der Einwohnerkontrolle zu beantragen. Eine aktuelle Foto und die alte Identitätskarte (bei Verlust der alten IDK eine Verlustmeldung der Polizei)

sind vorzulegen. Bei Kindern hat ein Elternteil den Antrag ebenfalls zu unterzeichnen. Eine Identitätskarte für Erwachsene kostet Fr. 70.-- (Laufzeit 10 Jahre), für Kinder Fr. 35.-- (Laufzeit 5 Jahre).

Der Antrag für den **biometrischen Pass** sowie der Termin für die Erfassung der biometrischen Daten sind entweder via Internet auf www.schweizerpass.ch oder per Telefon über die Nummer 052 632 74 78 zu beantragen. Wird gleichzeitig eine Identitätskarte zusammen mit dem biometrischen Reisepass beantragt, so ist der Antrag für die Identitätskarte ebenfalls beim Passbüro zu beantragen. Die Kosten reduzieren sich dadurch wesentlich.

Einwohnerkontrolle

Einwohnerzahl am 20. April 2015: **347**

Gratulation

Wir gratulieren Karl Weber nachträglich herzlich zum 80. Geburtstag.

Termine

28.04.2015	Giftsammlung 17.00 h – 18.00 h in Lohn
19.05.2015	Gemeindeversammlung

Mittagstisch

08.05.2015	Badi Unterer Reiat
05.06.2015	Rest. Reiatstube, Opfertshofen

An- oder abmelden bei Silvia Vonrufs, Hauptstr. 3, 8242 Bibern, Tel. 052 649 13 75 (Telefon-Beantworter)

Aus der Schule

Mittagstisch

Gerne möchte ich allen berufstätigen Eltern in Erinnerung rufen, dass wir seit den Sportferien einen Mittagstisch anbieten. Dieser wird nach den Sommerferien am Montag in Lohn und am Freitag in Büttenhardt jeweils in der Aula stattfinden. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Susanne Brühlmann an. Die Anmeldeformulare und die Regelungen erhält jedes Kind am Stundenplanapéro von der zuständigen Klassenlehrperson (Einladung Stundenplanapéro erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt).

Frühpensionierung Handarbeitslehrperson Regina Lehmann / Nachfolge

Frau Regina Lehmann hat sich entschieden etwas früher in Pension zu gehen. Ihren Entscheid bedauern wir sehr, jedoch gönnen wir ihr diesen Schritt von Herzen. Frau Regina Lehmann wünschen wir nicht allzu viel Stress im Rentnerleben und dass sie auch wirklich genug Zeit für sich und ihre Musse findet. Für den grossen Einsatz für unsere Kinder im Unterricht und die Mithilfe bei vielen Anlässen der Schule, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Als Nachfolgerin konnten wir Frau Andrea Ehrat aus Lohn gewinnen. Sie tritt ihre Stelle in Büttenhardt und Lohn im neuen Schuljahr an. Frau Andrea Ehrat wünschen wir einen tollen Start im Werken und Werken Textil in unserem Schulhaus mit unseren Kindern.

Weggang Martina Feucht

Ebenso schmerzlich mussten wir die Kündigung unserer langjährigen Klassenlehrperson und Schulvorsteherin Frau Martina Feucht entgegennehmen. Wir bedauern ihren Entscheid sehr, denn mit ihr verlieren wir eine sehr versierte Lehrperson mit unglaublichem Know-how sowie eine vorbildliche Person als Schulvorsteherin. Für das grosse Engagement als Lehrperson der letzten zwölf Jahre für unsere Schule und unsere Kinder und die gute Zusammenarbeit als Vorsteherin mit der Schulbehörde möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Für die neue Herausforderung auf dem beruflichen Weg wünschen wir Martina Feucht viel Freude, Zufriedenheit und Erfolg.

Neue Lehrperson und neue Schulvorsteherin

Es freut uns sehr, Frau Simone Messerli als neue Klassenlehrperson und Schulvorsteherin ab dem kommenden Schuljahr in Büttenhardt begrüßen zu dürfen. Wir wünschen ihr mit der 1. Klasse einen ereignisreichen guten Start und freuen uns mit ihr als Schulvorsteherin auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Neuer Amtskollege

Mit der Wahl von Peter Eggli zum Schulpräsident von Lohn habe ich nun einen neuen Amtskollegen für unsere gemeinsame Schule erhalten. Ich wünsche Peter Eggli einen super Start und heisse ihn offiziell herzlich willkommen als Amtskollege. Ich freue mich auf eine weiterhin gute gemeinsame und kollegiale Zusammenarbeit!

Heirat Annika Weller

Am Samstag 18. April 2015 feierte unsere Lehrerin Annika Kessler-Weller ihre Hochzeit in Gottmadingen D. Viele Kinder ihrer Klasse sowie einige aus dem Schulchor sind Spalier gestanden und haben dem glücklichen Brautpaar ein Ständchen gesungen. Wir gratulieren den beiden auch auf diesem Wege nochmals recht herzlich und

wünschen Ihnen für die gemeinsame Zukunft alles Gute!

Im Namen der Schulbehörde Büttenhardt
Bea Heinemann, Schulpräsidentin

Landfrauenverein

6. Mai 2015

Ausflug nach Hergiswil mit Besichtigung der Glasi. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen und einen tollen Ausflug.

Der Landfrauen Vorstand

777-Jahr-Feier Büttenhardt, 28.-30. August 2015

Verschiedene Informationen sowie das Festprogramm finden Sie als Beilage zur aktuellen Ausgabe der Gmaandsposcht.

Projektchor Reiat am Cantars

Nach dem grossen Erfolg des Konzertes Eversmiling Liberty, das der Projektchor Reiat im vergangenen Herbst in der Kirche Merishausen aufführen durfte, wurde uns die Gelegenheit geboten, dieses Werk noch einmal aufzuführen und zwar anlässlich CANTARS dem Kirchenklangfest 2015.

Wir führen am Samstag, 2. Mai 2015, um 22.00 Uhr in der Kirche St. Johann in Schaffhausen das Rockoratorium noch einmal auf.

Ein Musikerlebnis der Extraklasse und ein Abend, den Sie nicht vergessen werden! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Projektchor Reiat

Mitteilung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde des Kantons Schaffhausen

Pflegekinderaufsicht

Voraussetzungen zur Aufnahme von Tages- oder Pflegekindern

Für die Aufnahme von **Tageskindern** besteht eine **Meldepflicht** bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB). Die Aufnahme von Kindern in **Wochen- oder Dauerpflege** bedarf einer **Eignungsbescheinigung und einer Bewilligung** durch die KESB.

Tagesfamilien, welche tagsüber an mindestens 4 Halbtagen pro Woche eines oder meh-

rere Kinder unter 12 Jahren gegen Entgelt im eigenen Haushalt betreuen, müssen alle Tageskinder der KESB melden. Maximal können 6 Kinder gleichzeitig, die eigenen Kinder unter 12 Jahren mit eingeschlossen, in einer Tagesfamilie betreut werden.

Tagespflege mit Übernachtung: Wer ein minderjähriges Tageskind mehr als 30 Nächte pro Jahr entgeltlich oder mehr als 90 Nächte pro Jahr unentgeltlich auch nachtsüber betreut, benötigt eine Pflegefamilienbewilligung der KESB.

Pflegeeltern, die beabsichtigen, eines oder bis zu 6 Kinder für mehr als 1 Monat entgeltlich oder für mehr als 3 Monate unentgeltlich in Wochen- oder Dauerpflege aufzunehmen, benötigen vorgängig eine Eignungsbescheinigung der KESB. Für jedes Pflegekind ist zudem vor der Aufnahme des Kindes ein Bewilligungsgesuch zur Aufnahme eines Pflegekindes bei der KESB einzureichen. Die Bewilligungspflicht gilt auch für die Aufnahme verwandter Kinder, z.B. Enkel, Halbgeschwister der Pflegeeltern etc.

Weitere Auskünfte erteilt die Pflegekinderaufsicht der KESB, Tel. 052 632 55 84 oder kesb@ktsh.ch. Alle Richtlinien und Formulare sind auch elektronisch verfügbar:

www.sh.ch/Kindes-und-

[Erwachsenenschutz/4028.0.html](http://www.sh.ch/Kindes-und-Erwachsenenschutz/4028.0.html)

Erzählzeit mit literarischem Blattschuss

VON MARTIN EDLIN

Am Ende fällt dann doch der gezielte Schuss. Die getroffene Steinbock-Geiss stürzt über einen Felsen in den Bündner Bergen.

Der Hochgebirgsjäger ist Leo Tuor, 56jähriger rätoromanischer Schriftsteller - oder vielmehr der Protagonist seines jüngsten Buches «Cavrein». Das war das Schwierigste an diesem Freitagabend in der Aula des Schulhauses Büttenhardt, wo der Autor im Rahmen der «Erzählzeit ohne Grenzen» las und sich dem Gespräch mit dem über dreissig Köpfe zählenden Publikum stellte: Hörte man den Jäger Leo Tuor, der aus seinem Leben auf der Pirsch (vielleicht auch auf der Pirsch seines Lebens) erzählte, oder den Erzähler, der nicht einfach nur der Bündner Hochjagd ein literarisches Denkmal setzt, sondern vor allem der Seele des Jägers auf die Schliche zu kommen versucht?

«Zum Töten stehen»

Die Antwort auf eine Publikumsfrage schaffte zwar Klarheit: «Ich habe das Jägerpatent gemacht, um über die Jagd zu schreiben.» Doch das klang nicht nach euphorischem Bekenntnis, sondern eher nach chronologischer Klärung eines Sachverhalts. Und wer die eindrucksvollen

Be- und Umschreibungen des Bündner Wappentiers hörte, mochte an der Stelle der Geschichte aufbegehren, als der Jäger den Feldstecher mit dem Gewehr tauschte. Tuor ahnte die Skepsis und fügte an: «Wer Fleisch isst, muss zum Töten stehen.» Auch der literarische Blattschuss auf den stolzen Steinbock kann und darf der Leserschaft oder, in diesem Fall, der Zuhörerschaft, weh tun. Zumindest aber nachdenklich stimmen.

Dem Autor haftet der Ruf des Naturburschen aus den Hochtälern Graubündens an: Knorrig, das eher knappe, jedenfalls nicht ausschweifende Wort als Fährte auslegend, welcher der Leser folgen soll. Sozusagen im Berggänger-Schritt, an dem er, Tuor, übrigens nicht nur die Provenienz eines Tessiner oder Bündners erkennen kann, sondern ebenso, ob es sich um einen Jäger oder einen Wildhüter handelt. Solche Verwurzelung in der Bergwelt widerspiegelt sich in seiner Biographie, die meist mit dem Hinweis beginnt, dass er während vielen Jahren die Sommer als Schafhirte auf der Greinahochebene verbracht hat. Doch Tuor ist ebenso Intellektueller: Gymnasiast in der Klosterschule Disentis, Studium der Philosophie, Geschichte und Literatur in Zürich, Fribourg und Berlin, Redaktor, wissenschaftlicher Erforscher der rätoromanischen Literatur, Schriftsteller. Wie bereits in seinem Roman «Settembrini» entpuppt sich auch in «Cavrein» das Jagd-Erleben als ganzer Kosmos, in dem Natur und Mensch förmlich aufeinander krachen. Beide werden mit grüblerischem Sinn ausgelotet, aus kleinen Beobachtungen wird ein Ganzes zusammengesetzt, das man am liebsten mit «Seele» bezeichnen möchte. Die vielen Zitate und Hinweise auf grosse Dichter der Weltliteratur und auf namhafte Philosophen wie Ludwig Wittgenstein, die Tuor in sein Schreiben wie nebenbei einstreut, lassen rasch erkennen: In diesem Kosmos der fein beschriebenen bündnerischen Heimat ist die Jagd auch eine Metapher für die ewige Auseinandersetzung mit dem Leben schlechthin.

Begegnung mit dem Menschen

In Büttenhardt begegnete man Leo Tuor nicht nur als lesendem Schriftsteller sondern ebenso sehr einem Menschen, der sich in diese Stunde der Erzählzeit sehr persönlich einbrachte. Er tat dies mit dem Aufblitzen des gleichen trockenen Humors, der auch das Buch durchzieht, zurückhaltend und doch offen, jedenfalls ganz ohne Jägerlatein, das es in seiner Muttersprache ohnehin nicht gibt.